



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

**BewerbungsID** 13151

**Nominierte Studienrichtung:** 066/840 Studienrichtung Masterstudium Psychologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Monash University - (Australien)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2022/2023

**Aufenthaltsbeginn:** 08.07.2022      **Aufenthaltsende:** 31.01.2023

STIPENDIUM	
<b>Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:</b> (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
<b>Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):</b>	<b>Weitere Stipendien:</b> Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: nein ( )</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul>
<b>Summe weiterer Stipendien:</b>	€ 0,00
<b>Gesamtsumme aller Stipendien:</b>	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
<b>Unterkunft:</b>	€ 3.240,00
<b>Art der Unterkunft:</b>	Privatunterkunft
<b>Reisekosten:</b>	€ 2.200,00
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	€ 8.400,00
<b>Studienkosten:</b>	€ 21,00
<b>Versicherungskosten</b>	€ 300,00
<b>Visakosten:</b>	€ 400,00
<b>Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:</b>	<b>€ 14.561,00</b>

**Bericht veröffentlichen:**

# PERSÖNLICHER BERICHT

## Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 13151

Nominierte Studienrichtung: 066/840 Studienrichtung Masterstudium Psychologie

### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

## BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

### Gastuniversität

Die Campi der Monash University befinden sich in den Stadtteilen Caulfield und Clayton südöstlich der City. Als PsychologiestudentIn wirst du dich vermutlich vor allem in Clayton aufhalten. Der Campus ist RIESIG und bietet neben den Unigebäuden auch eine Foodcourt mit super leckerem Essen und specialty coffee (der generell unglaublich gut ist in Melbourne). In der Orientierungswoche, die von der Monash auch wahnsinnig gut organisiert wird, lernst du alle deine Mitstudierenden kennen und wirst auch nochmal zu deinen Kursen beraten (das ist dann auch der Zeitpunkt, wo man Kurse, die man bereits belegt hat, nochmal wechseln oder abwählen kann falls man möchte). Die Monash ist da wirklich super hilfsbereit und flexibel! Bibliotheken gibt es ebenfalls mehrere, und Lernräume die man reservieren kann, um in der Gruppe zu lernen.

### Kurse

Ich habe vor allem Kurse im Bereich der Freien Fächer belegt – einen Archäologiekurs, einen Philosophy and Arts Kurs namens „The Moral Psychology of Evil“ (kann ich nur empfehlen; als Tutor bitte James wählen!!) und einen Kurs zu Circadianen Rhythmen und Schlafverhalten (Schwerpunkt der Monash University und super spannend). Alle Kurse so aufgebaut wie man es bei uns von Seminaren und Übungen kennt und sehr persönlich und interaktiv. Leider wurden viele Kurse die ich gerne belegt hätte im Wintersemester nicht angeboten, zum Beispiel Marine Biology und Introduction to Astronomy. Generell würde ich Ausschau nach Kursen halten die Exkursionen anbieten und im Bereich Geografie oder Biologie angesiedelt sind, das ist einfach eine super Möglichkeit Australien innerhalb des universitären Kontexts zu erkunden und trotzdem außerhalb der Universität zu sein! Generell ist es schon eine Umstellung, man muss direkt von Anfang an mitarbeiten, Texte lesen und veeeele Essays abgeben, aber dafür ist die Klausurenphase am Ende nicht so heftig und es hängt auch nicht von einer Klausur ab, ob du den Kurs bestehst. Du kannst dich auch noch bis zu drei Wochen nach Start des Semesters von Kursen abmelden, deshalb lohnt es sich, anfangs so viel auszuprobieren wie möglich und dann bei Bedarf abzuwählen (mein Python Kurs hat es leider nicht auf mein Transcript geschafft ;))

### Mitstudierende

Wie bereits erwähnt, organisiert die Monash eine ziemlich gute O-Week am Anfang jeden Semesters. Da gibt es alles von Foodtrucks bis zu Social Events, Gewinnspielen, Pub Quiz Runden, verschiedenen Societies die sich vorstellen (meine Freunde und ich haben uns bei den Boardriders angemeldet und waren dadurch immer wieder bei Surf Camps an der Peninsula unterwegs), und noch viel mehr. Ich würde auf jeden Fall empfehlen mindestens eine Woche vorher anzureisen, weil der Jetlag einen schon ziemlich lahmlegt, vor allem, wenn man in den Winter reinfliet. Da lohnt es sich dann, fit zu sein, wenn es darum geht, Freunde zu finden! Aber keine Sorge, das geht dank der O-Week wirklich einfach. Die meisten Austauschstudierenden sind auch tatsächlich aus dem europäischen



Raum ☺ bei uns war die Midterm Break in Woche 9 (Mitte September), da hatten sich dann auch schon viele Gruppen zusammengeschlossen um die East- oder Westcoast hochzufahren oder nach Tasmanien zu fliegen.

### Unterkunft

Nun das Wichtigste, was ich mir schon während meines Auslandssemesters vorgenommen habe, hier hinzuschreiben: **Sucht euch eine WG!**

Fast alle (die ich kenne), die sich im Endeffekt für ein Studentenwohnheim (sehr teuer) oder die Dorms am Campus (auch sehr teuer) entschieden haben, hätten im Endeffekt lieber in einer WG gewohnt. Die Studentenwohnheime sind zwar super modern, aber auch sehr groß und anonym, trotz Communityevents. Und die Preise sind wirklich happig. Noch dazu kann man sich seine MitbewohnerInnen meistens nicht aussuchen. Die Dorms am Campus habe ich leider nie von innen gesehen, aber das Leben spielt sich einfach nicht am Campus ab, so wie man es aus amerikanischen Filmen kennt. Relative Nähe zur City ist in einer Metropole wie Melbourne einfach ein absolutes Muss!

Ich habe in einer WG mit zwei AustralierInnen gewohnt, und ich muss sagen das war die beste Entscheidung meines gesamten Auslandssemesters. Dadurch habe ich so viel mehr lokale Gewohnheiten, Menschen und Möglichkeiten erhalten, die ich andernfalls nie bekommen hätte. Und es war sehr viel günstiger als die beiden anderen Optionen. Der einzige Nachteil ist, dass es definitiv nervenzehrend ist – man muss sich erst eine temporäre Unterkunft organisieren, und dann vor Ort nach einer Bleibe suchen. Ich hatte sehr viel Glück – ich habe erst bei Facebook („Fairy Floss Real Estate“) eine Wohnung für mich alleine für 2 Wochen gefunden, in denen ich in Ruhe nach einer permanenten Bleibe suchen konnte. Die Suche war intensiv und wie gesagt nicht sehr entspannt für die Nerven, auch weil man immer noch mit dem Jetlag kämpft, sich in einer neuen Stadt zurechtfinden muss und so viele neue Dinge erlebt und organisieren muss. Aber ich sage euch, am Ende klappt es bei JEDEM! Ich habe meine permanente Bleibe im Endeffekt über dieselbe Facebook Gruppe gefunden, andere Websites sind z.B. flatmates.com, aber meiner Erfahrung nach ist Facebook die beste Anlaufstelle. Wenn ihr schon wisst, dass ihr nach dem Semester die restliche Zeit zum Reisen nutzen wollt, bietet es sich an, nach einem „Sublet“ zu suchen, von Leuten, die ebenfalls nur begrenzte Zeit ausziehen und all ihre Möbel dalassen. Außerdem habt ihr dann nicht den Stress, einen Nachmieter suchen zu müssen.

Ich habe zwischen Toorak und South Yarra gewohnt und kann es nur empfehlen. Die Chapel Street ist die erste Anlaufstelle in Melbourne zum Fortgehen und die Sandringham Line fährt direkt Express durch bis nach Clayton. Ansonsten gut angebunden sind der CBD, Richmond, Caulfield und Malvern. Wenn ihr schon wisst, dass ihr sehr wenig an der Uni sein werdet, kann ich euch auch die nördlichen Stadtteile sehr ans Herz legen – Fitzroy, Carlton oder Brunswick. Die sind sehr mit dem 7. Bezirk vergleichbar.

### Etwaige Schwierigkeiten und Anregungen

Wo soll ich nur anfangen?

Ich hatte wirklich die bisher beste Zeit meines Lebens in Melbourne. Das war zum einen meinen MitbewohnerInnen geschuldet, zum anderen den FreundInnen, die ich an der Uni gewonnen habe, und vor allem einfach dieser unglaublichen Stadt an sich. Melbourne ist sehr sehr kalt im Winter, vergleichbar mit europäischen Verhältnissen, aber es macht einem nicht wirklich was aus, weil es einfach so viel zu entdecken gibt. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, euch einige Medikamente mitzunehmen – man wird in der Anfangszeit einfach recht häufig krank, dadurch, dass euer Körper nicht an die lokalen Erreger gewöhnt ist. Stellt euch also drauf ein und nehmt es nicht zu schwer, wenn euch am Anfang häufiger mal die Nase läuft ;) ein guter Tipp ist auch, im Fall der Fälle zum Monash Doctor/Dentist zu gehen, da sind die Gebühren häufig niedriger und der Prozess unkomplizierter.

Wenn ihr euer Semester in vollen Zügen genießen wollt und das kurze Stechen vermeiden wollt, was euch überkommt, wenn ihr schon wieder einen Espresso Martini bestellt (große Cocktail Kultur!), dann sucht euch einen Nebenjob. Gastrojobs in Cafés sind super einfach zu bekommen und auch verhältnismäßig gut bezahlt, einfach mit dem Lebenslauf reingehen und vorstellen. Schaut nur, dass ihr euch mit Uni und Job nicht überarbeitet, damit ihr auch noch Zeit habt, die Stadt zu genießen ☺

Ich war von Mitte Dezember bis Mitte Januar alleine an der Ostküste reisen, und das war auch der beste Part meines Auslandssemesters. Ich kann euch nur empfehlen, euch keinen Druck zu machen, jede Reisemöglichkeit die euch angeboten wird mitzunehmen, sondern nur die, die wirklich in euren Zeitplan passen und die ihr wirklich gerne machen möchtet. Man hat oft das Gefühl, jeder fährt ständig weg – lasst euch davon nicht beeindrucken, plant euer Auslandssemester nicht um andere Leute herum sondern macht das, was euch happy macht ☺ für mich war das zum Beispiel, viel mehr Zeit in Melbourne zu verbringen als meine KommilitonInnen, und erst am Ende 1x länger reisen zu gehen, und ich hab es keine Sekunde bereut!

Dementsprechend habe ich meinen Aufenthalt auch bis zur letzten Sekunde ausgenutzt und bin am letzten Tag meines Visums nach Thailand geflogen, wo ich noch mit FreundInnen durch die Gegend gereist bin, was ich auch nur empfehlen kann, da es einfach auf dem Rückweg liegt. Hier vielleicht auch noch die Empfehlung, den Hinflug



solo zu buchen – viele haben Hin- und Rückflug direkt zusammen gebucht und steckten dann in der Zwickmühle, weil ihre Pläne sich während des Auslandssemesters so stark geändert hatten. Deshalb vielleicht erst nur auf den Hinflug oder zumindest auf einen flexiblen Rückflug festlegen ☺

Zuletzt bleibt dann nur noch, euch ein unvergessliches Auslandssemester zu wünschen! Ich würde sofort wieder zurück wenn ich könnte und kann der Universität Wien nicht genug für diese Möglichkeit danken. Auch wenn der Prozess nervenaufreibend ist und auch während dem Auslandssemester nicht alles immer glatt läuft, jede Sekunde der Unsicherheit oder Anstrengung lohnt sich doppelt und dreifach! ☺